

Termine

- **02.02.2025, 10.00 Uhr, Festsaal im Albertinen Haus:**
Gemeinsamer Gottesdienst der EFG Hamburg-Schnelsen
- **05.02.2025, 17.15 Uhr, Amalie Forum in Hamburg-Volksdorf:**
Neues aus der Senologie – Fokus: Die endokrine Therapie des frühen Mammakarzinoms
- **06.02.2025, 09.00 Uhr, Festraum im Albertinen Haus:**
Albertinen Konvent Frühstück. Zu Gast ist Prof. Christoph Weber, Leiter und Chefarzt Albertinen Zentrum für Radiologie.
- **07.02.2025, 19.00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:**
Musik hilft heilen – Klavierabend mit Martin Seeck
- **09.02.2025, 10.00 Uhr, EFG Berlin-Schöneberg:**
Diakonischer Gottesdienst. Zu Gast ist das Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus, Hamburg-Volksdorf. Livestream:
<https://www.youtube.com/@baptistenschoeneberg/streams>
- **14.02.2025, 18.00 Uhr, Bibliothek im Albertinen Haus:** Gebetsabend
- **19.02.2025, 18.00 Uhr, Amalie Forum in Hamburg-Volksdorf:**
MedizinKompakt – Ischias und Rücken-Bein-Schmerzen. Welche Behandlung ist sinnvoll?
- **22.02.2025, 09.30 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:**
„Atempause“ – Frauenfrühstück mit Regina Claas
- **26.02.2025, 18.00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:**
MedizinKompakt – Wenn der Körper nicht mehr gehorcht. Engpässe auf unserer zentralen Datenautobahn, dem Rückenmark.

Haben Sie Gebetsanliegen oder Termine, die weitergegeben werden könnten? Melden Sie sich gerne bei Tanja Gronninger (Tel: 040 – 55 88 28 11).



GEBETSBRIEF

Februar 2025



Leitvers

Ich bin überzeugt: Nichts kann uns von Seiner Liebe trennen.
(Römer 8,38 - Übersetzung: Neues Leben Bibel)

Impuls

Ungewissheiten und Unsicherheiten bestimmen unser Lebensgefühl. Das liegt an gesellschaftlichen und weltpolitischen Entwicklungen, aber besonders auch an den Menschen, die an die Macht gekommen sind. Für das persönliche Wohlbefinden und für die eigene Handlungsfähigkeit bilden aber innere Stabilität und Balance die Voraussetzung. Ich halte deshalb Ausschau nach dem, was gewiss ist. Welche Gewissheit setzte ich den Ungewissheiten meines Lebens entgegen?

Heute beschäftigt mich das Attentat von Aschaffenburg. Ein kleines Kind und ein Mann, der Schlimmeres verhindern wollte, sind tot. Entsetzlich. Unfassbar. Die Kriege, das Klima, die Wahlen und nicht zuletzt die Krankenhausreform; wir wissen nicht, was kommt. Wenn wir den Ungewissheiten zu viel Raum geben, werden Ängste daraus. Und ich gebe zu, dass mir die Liedstrophe von Kurt Rommel nicht so glatt eingeht: *Wir wissen nicht, was kommt. Wir wissen nur, dass jeder Tag mit allem, was er bringen mag, aus Gottes Händen kommt.*

Als Christ und als Bibelleser fällt mir der Satz aus dem Brief des Apostels an die römische Gemeinde in der Lutherübersetzung ein: *Ich bin gewiss ... nichts kann uns trennen ...* Und dann zählt Paulus auf: Weder Mächte noch Gewalten, auch keine andere Kreatur. Und ich denke an die Machthaber der großen Nationen, an die Naturgewalten und die kosmischen Kräfte, und frage mich, ob die künstliche Intelligenz zu einer Art neuer Kreatur wird. Und dann gebe ich der Glaubensgewissheit Raum, lasse sie in mir wirken, spüre ihr innerlich nach. Gottes Liebe in Jesus Christus: Gestern, heute und in Ewigkeit.

Wenn ich bete, verbinde und verbünde ich mich mit Gott. Mit seiner Liebe. Mit der Gestaltung und Veränderung dieser Welt aus hingebungsvoller Liebe. Ich bin überzeugt: Gebet wirkt. Es bewirkt etwas. Aber es ist nicht erklärbar oder verrechenbar. Gott beteiligt uns. Er arbeitet mit uns zusammen. Wir beten, weil das Gespräch mit Gott über persönliche Nöte und weltweite Krisen Ausdruck unserer Gottesbeziehung ist. Wir machen

Erfahrungen. Nach langer Zeit und vielen Gebeten, sind inzwischen wieder sieben israelische Geiseln frei gekommen. Gott sei Dank. Beten wir weiter, bis alle frei sind.

Helmut Schwarze

Lasst uns beten

- für die Waffenruhe zwischen Israel und den Palästinensern im Gaza-Streifen und für die israelischen Geiseln, die noch in der Hand der Hamas sind
- für den diakonischen Gottesdienst am 09.02.2025 in der EFG Berlin-Schöneberg, unseren geistlichen „Mit-Trägern“ auf der Berliner Seite
- für die Tagung der Mitarbeitenden im Konzernbereich Seelsorge-Theologie-Ethik am 10.02.2025 in der EFG Wittenberge
- für die erste Runde der Bewerbungsgespräche für die Stelle des Ethikreferenten (m/w/x) im Konzernbereich Seelsorge-Theologie-Ethik
- für den Kurs „Klinische Seelsorgeausbildung“ unter der Leitung von Vera Kolbe und Thorsten Graff, der am 17.02.2025 in Rüdersdorf/Woltersdorf bei Berlin beginnt
- für das Fachsymposium zur Einführung von Dr. Angelika Freund als Leiterin des Albertinen Zentrums für Psychische Gesundheit am 19.02.2025 zum Thema „Wege der Resilienz zwischen gestern und heute“
- für die Bundestagswahl am 23.02.2025

Schlussgedanke

Es gibt Oasen in der Wüste, leuchtendes Morgenrot am Ende der Nacht, Quellen unter Geröll und eine Hand, die dich auch in den dunkelsten Stunden festhält. Es gibt Türen, die sich wieder öffnen, Worte, die das Schweigen durchbrechen, Gesten der Versöhnung und erste Schritte auf dem Weg zu einem Neuanfang. Es gibt Farben des Regenbogens, Knospen aus trockenen Zweigen, Trauer, die reifen lässt und ermutigenden Segen für dich und mich.

Christa Spilling-Nöker